



Externe Evaluation Schule Vitznau

November 2024

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Vitznau

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die zentral gelegene, gut gepflegte Schulanlage bietet Platz für Unterricht, Tagesstrukturen und die Spielgruppe. Die Schule fördert durch vielfältige Anlässe und klassenübergreifende Aktivitäten eine harmonische und lebendige Gemeinschaft. Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen sowie motivierenden Unterricht und nutzen dazu digitale Medien lernwirksam. Eine enge Zusammenarbeit mit der Bibliothek ist institutionalisiert. Die engagierte Schulleitung verfolgt klare Ziele und fördert die Schulentwicklung. Ein wirkungsvolles Sekretariat unterstützt die Schulleitung und die Lehrpersonen in administrativen Abläufen. Die Tagesstruktur bietet den Lernenden eine gesunde, ausgewogene Ernährung und fungiert als wichtiges Betreuungsangebot innerhalb der Schulgemeinschaft.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulführung verfolgt klare, zukunftsorientierte Entwicklungsziele und passt diese kontinuierlich an aktuelle sowie zukünftige Anforderungen an. Die Schulleitung unterstützt die Lehrpersonen in hohem Mass und bringt ihnen grosse Wertschätzung entgegen. Die Schulleitung definiert Führungsprozesse klar und zielführend. Verbindlichkeiten, Zuständigkeiten und Abläufe sind klar geregelt und sichern einen effizienten Schulbetrieb. Vereinbarungen werden im Gesamtteam sehr zuverlässig umgesetzt. Zur Qualitätssicherung nutzt die Schulleitung die Systematik des Qualitätskreislaufs. Eine gezielte Erhebung von Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität ist in verschiedenen Bereichen ausgewiesen. Die Schulführung nimmt Veränderungen im Umfeld der Schule wahr. Die Schulleitung gestaltet Veränderungsprozesse in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und formuliert klare sowie realisierbare Zielsetzungen. Die Schulführung sichert auf allen Ebenen und in hohem Masse einen offenen und zuverlässigen Informationsfluss. Die Erziehungsberechtigten und die Öffentlichkeit werden transparent über relevante Themen der Schule informiert.

Unterricht gestalten

Mit einer durchdachten und effizienten Unterrichtsorganisation sowie einer hohen Klarheit der Instruktion sichern die Lehrpersonen eine wertvolle Lernzeit der Lernenden. Den Unterricht gestalten sie sehr abwechslungsreich und motivierend. Mit unterstützenden Rückmeldungen fördern die Lehrpersonen den Lernzuwachs der Lernenden gezielt. Sie kennen die individuellen Fähigkeiten der Lernenden, nutzen diese jedoch unterschiedlich konsequent für die Individualisierung von Lernprozessen. Durch eine enge Zusammenarbeit und mit klaren Zuständigkeiten unterstützen die Lehrpersonen Lernenden mit besonderen Bedürfnissen umfassend. Sie gestalten die Förderung integrativ und inhaltlich passend zum Klassenunterricht. Die Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen wird im Unterricht durch verschiedene Methoden umgesetzt. Projekte begünstigen eine gezielte und fächerübergreifende Kompetenzerweiterung. Es gelingt den Lehrpersonen sehr gut, tragfähige Beziehung zu den Lernenden aufzubauen. Altersgerechte

Rituale und vereinbarte Regeln stärken die Klassengemeinschaften. Gemeinsame Haltungen der Mitarbeitenden wirken sich äusserst positiv auf das Schulklima aus.

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen

Mit grossem Engagement schaffen die Betreuungspersonen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ein herzliches und soziales Klima in den Tagesstrukturen. Die Bedürfnisse der Lernenden stehen dabei klar im Mittelpunkt. Die Betreuungspersonen unterstützen die Lernenden durch geeignete Angebote in ihrer persönlichen Entwicklung. Für die Freizeitgestaltung stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Die Gemeinschaftsbildung fördern die Betreuungspersonen sehr bewusst und leben Regeln überzeugend vor. Sie bereiten täglich frische und kindergerechte Mahlzeiten zu und sorgen für eine ausgewogene Ernährung.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Lehrpersonen pflegen einen professionellen sowie respektvollen Umgang. Das Arbeitsumfeld nehmen sie als äusserst unterstützend wahr und sie haben eine hohe Arbeitszufriedenheit. Wertschätzung und Anerkennung erhalten sie von verschiedenen Seiten. Mit der Schule sowie den Werten und Haltungen identifizieren sich die Mitarbeitenden im hohen Masse. Für die Belange der Schule engagieren sie sich motiviert und konsequent.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen identifizieren sich wie bereits im Schuljahr 2018/19 stark mit den Zielen und Werten der Schule und beurteilen auch ihre Zufriedenheit mit der Schule insgesamt erneut sehr positiv. Den Ruf der Schule in der Öffentlichkeit schätzen sie wiederholt hoch ein. Den tiefsten Wert vergeben sie wie bereits vor sechs Jahren der Arbeitsbelastung.

Zufriedenheit der Lernenden

Die Einschätzungen der Lernenden erfolgen mit vergleichbaren Werten wie 2018/19. Wie vor sechs Jahren bewerten sie das Auskommen mit den Lehrpersonen am höchsten und das Wohlbefinden am zweithöchsten. Insgesamt besteht eine hohe Zufriedenheit mit der Schule.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Wie schon bei der letzten Befragung beurteilen die Erziehungsberechtigten alle Zufriedenheitsaspekte konstant auf einem klar positiven Niveau. Auch sie schätzen das Auskommen ihrer Kinder mit den Lehrpersonen am höchsten ein und weisen eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Schule insgesamt aus.

2 Entwicklungsziel

Unterrichtsangebote zur Individualisierung von Lernprozessen weiterentwickeln

Herleitung

Die Lehrpersonen erkennen die individuellen Fähigkeiten der Lernenden, nutzen diese jedoch unterschiedlich konsequent für die Individualisierung von Lernprozessen. Sie haben zahlreiche Unterrichtsmaterialien entwickelt, die eine differenzierte Gestaltung des Unterrichts ermöglichen. Diese Materialien bieten oft auch Potenzial für eine individualisierte Förderung, werden jedoch bislang erst wenig systematisch dazu genutzt. Durch eine gezielte Weiterentwicklung soll die Individualisierung im Unterricht gestärkt werden.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2027/28 bildet sich das Lehrpersonenteam zum Thema Individualisierung im Unterricht weiter und setzt verbindlich abgesprochene Elemente zur Förderung individueller Lernprozesse um.

Mögliches Vorgehen

- Begriffe «Differenzieren» und «Individualisieren» klären
- Schulinterne Weiterbildung nutzen
- Gemeinsames Verständnis zum Individualisieren erarbeiten und Verbindlichkeiten festlegen
- Bestehende Instrumente auf Eignung hin überprüfen
- Neue Unterrichtsangebote gemäss den definierten Absprachen entwickeln und umsetzen

Längerfristiges Vorhaben

Mit dieser Zielsetzung stellt die Schule die kontinuierliche Weiterentwicklung einer fundierten Unterstützung und Förderung der Schülerinnen und Schüler sicher.